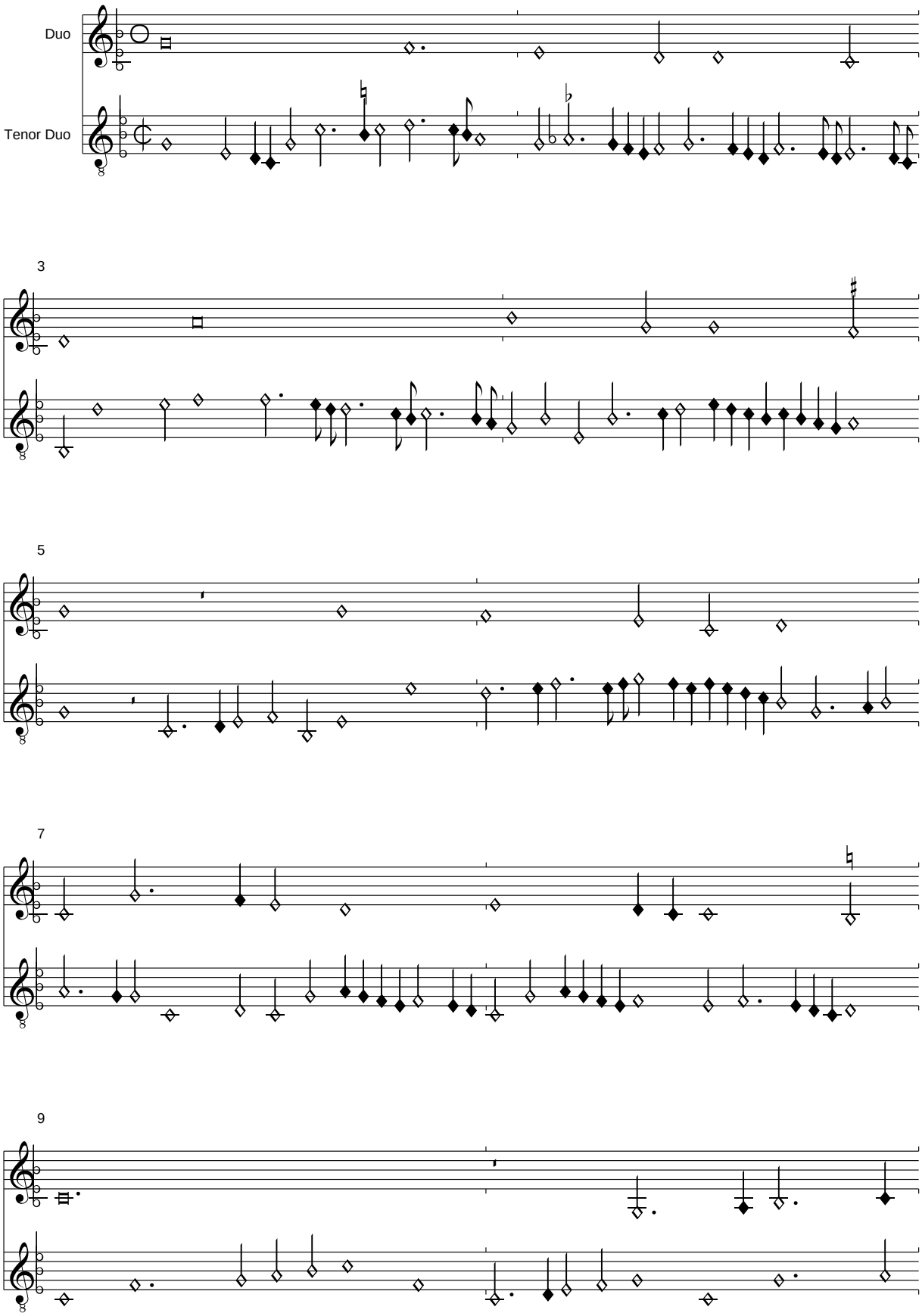
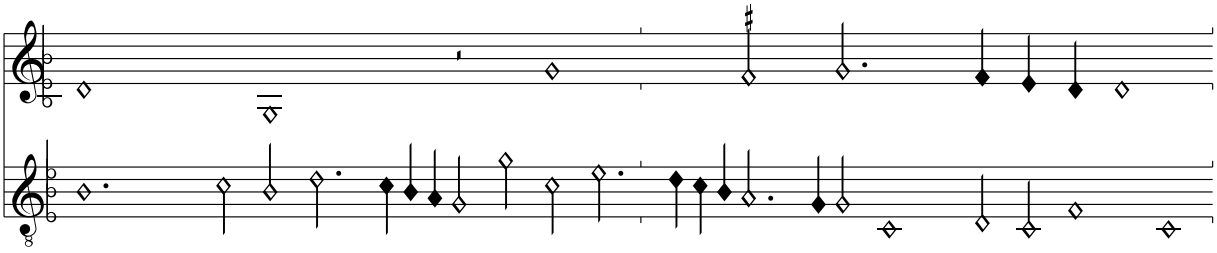
Le serviteur

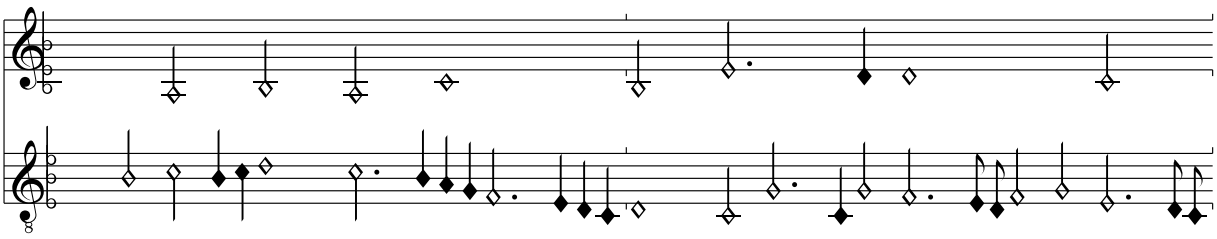
Bologna Q 16, f. 98v-99r



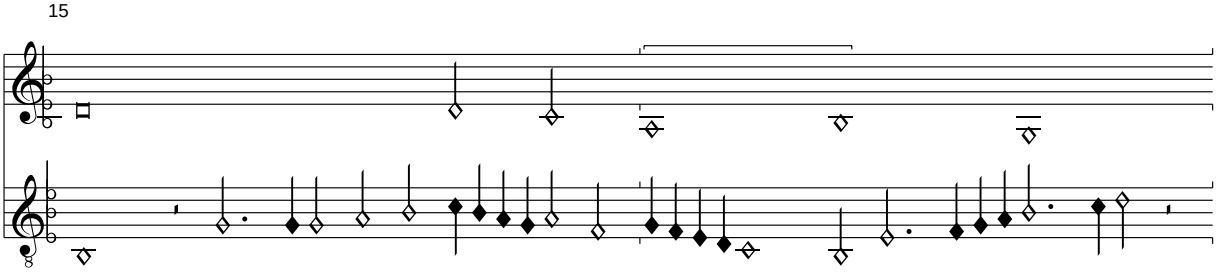
11



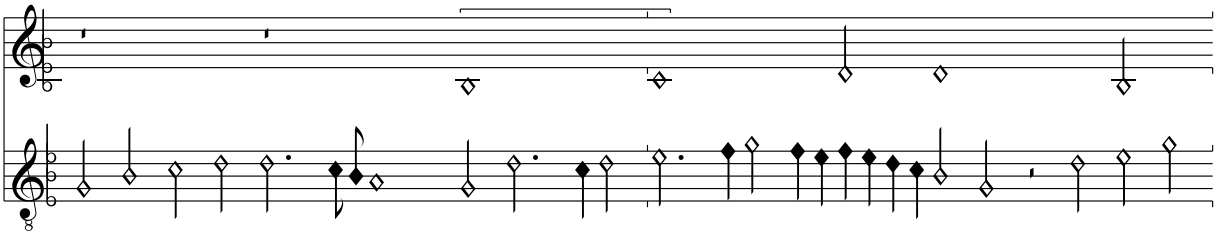
13



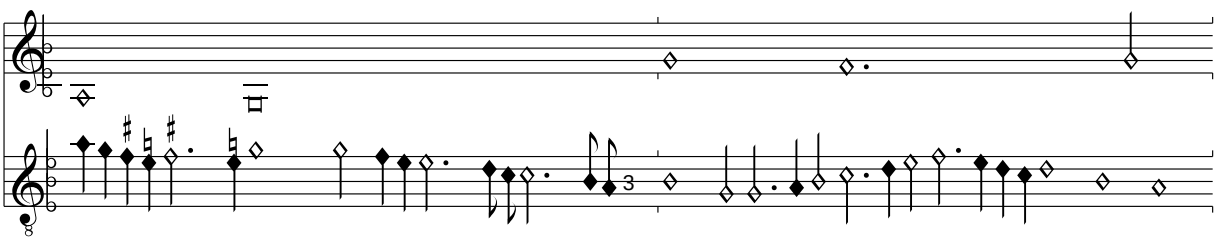
15



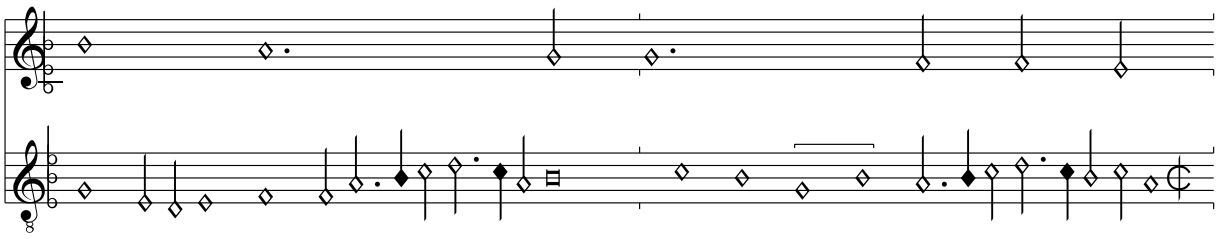
17



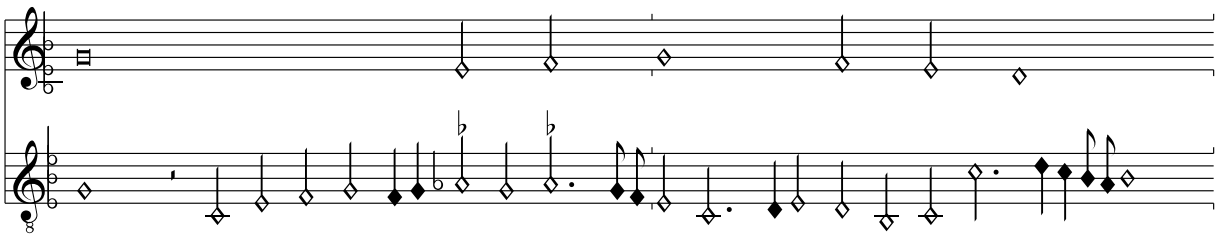
19



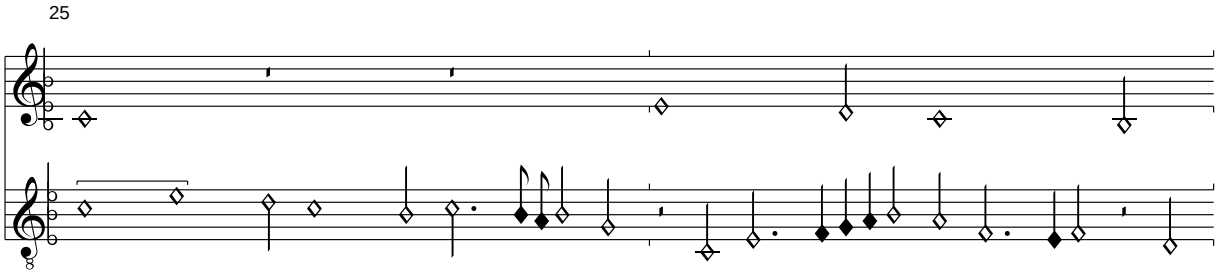
21



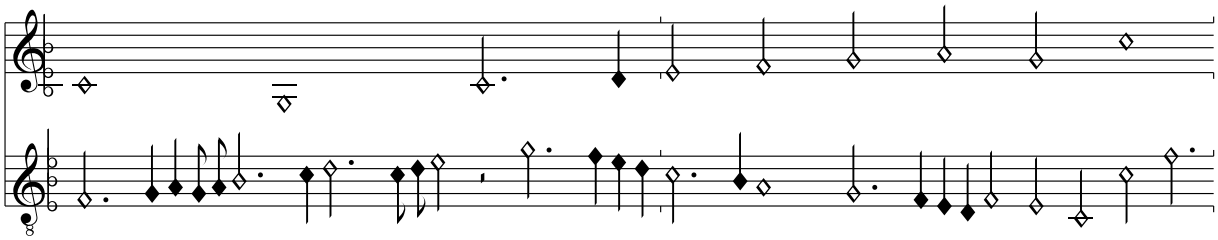
23



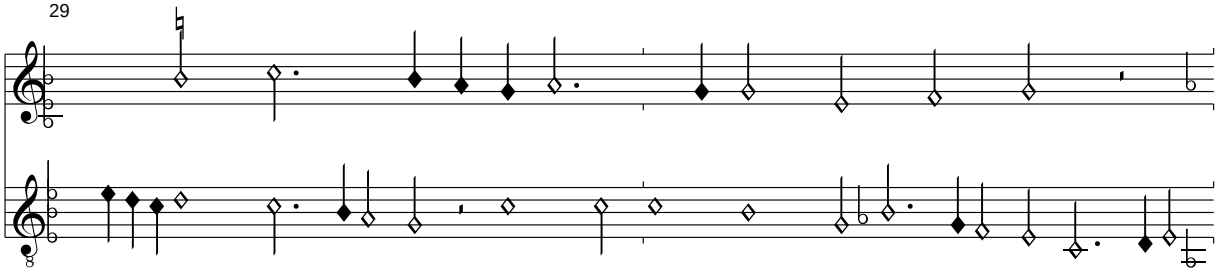
25

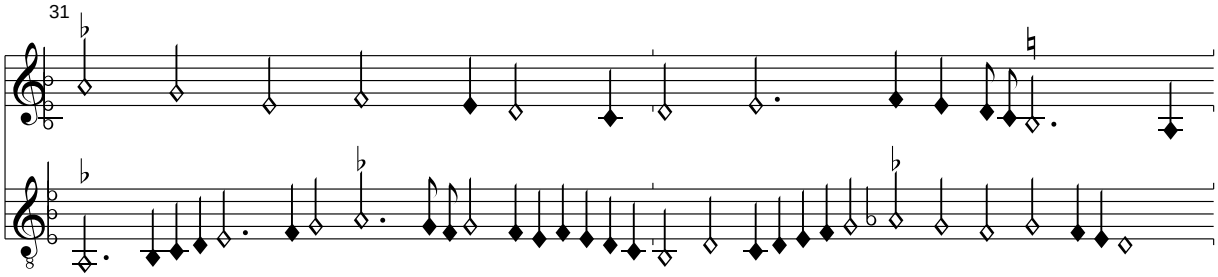


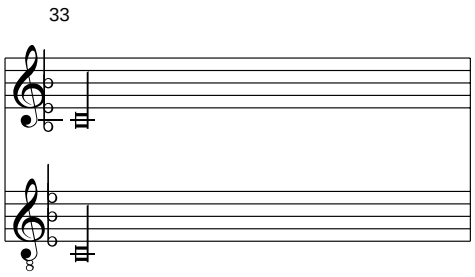
27



29







Es handelt sich hier um eines von mehreren Beispielen einer aufgeschriebenen Improvisation über die berühmte Chanson von Dufay. Fallows ist es allerdings nicht aufgefalle, dass die sog. parallele Quelle Canti C nur streckenweise mit unserer Version übereinstimmt. Daher ist auch die Zuschreibung an "Martin Hanart" nicht ganz sicher. In Canti C ist im übrigen besonders interessant, dass zwei verschiedene Improvisationen die letzten Stücke des Druckes vor der abschließenden Chanson "Prenez sur moy" von Ockeghem bilden, das seinerseits die höchste Form der Konstruktion darstellt. Improvisation und höchste intellektuelle Ausarbeitung werden also gekoppelt.
In Bologna fehlt in T. 19 in der Unterstimme eine Gruppe, die logisch sich ergibt und im übrigen so in Canti C zu finden ist. Die zahlreichen Abweichungen von Canti C führen öfter zu noch etwas dissonanteren Passagen, die auch noch virtuoser sind. Canti C ist vermutlich die erste Version, die von einem weiteren Komponisten oder von Hanart selbst noch weiter bearbeitet wurde.